

der Lösung dieser anspruchsvollen Aufgaben stellen. Nicht allein, sondern gemeinsam mit den anderen Gemeindevertretern, unterstützt von meiner Familie und möglichst vielen engagierten Bürgern, zum Wohle von uns allen in Gosen-Neu Zittau.

Ich bitte Sie daher am 25. Mai um Ihre Stimme bei der Wahl zum ehrenamtlichen Bürgermeister unserer Gemeinde!

Herzlichen Dank!

Ihr

Thomas Schwedowski



Ihr Bürgermeisterkandidat



Thomas Schwedowski

Jahrgang 1961

Beruf:

Diplom-Verwaltungswirt(FH) bei
Deutsche Rentenversicherung Bund

Verheiratet, 1 Tochter

Liebe Gosen-Neu Zittauer,

am 25. Mai 2014 findet im Land Brandenburg die Kommunalwahlstatt. Dabei bewerbe ich mich für die SPD als Kandidat für das Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters in unserer Gemeinde.

Seit 1992 lebe ich mit meiner Familie im Ortsteil Gosen. Von Anfang an galt mein Interesse dabei auch dem Ort in dem ich lebe. 1998 weckte dann unser Bürgermeister Horst Buch mein Interesse, aktiv als Gemeindevertreter die Entwicklung unserer Gemeinde mitzugestalten. In den ersten Jahren standen der Bau eines neuen Fußballplatzes mit Vereinsheim und Jugendclub, die Sanierung des Gemeindesaals, die Durchführung der 250. Jubiläumsfeier und insbesondere der Erhalt des Amtes Spreenhagen im Mittelpunkt meiner Arbeit für unseren Ort.

Als sich dann die Ortsteile Neu Zittau und Gosen 2003 zu einer Gemeinde zusammenschlossen, waren neue Aufgaben zu bewältigen. Es galt, in vielen Jahrzehnten gewachsene Strukturen in beiden Ortsteilen zusammenzuführen. So musste zunächst ein Flächennutzungsplan für unsere neue Gemeinde erarbeitet und erstellt werden. Bezüglich Straßenbau wurde viel in den Ortsteil Neu Zittau investiert, denn es war unser/mein Ziel gleiche Lebensbedingungen für unsere Bürger zu schaffen.

All das ging nicht ganz ohne Reibung vonstatten, die Älteren unter uns können ein Lied davon singen. Aber Reibung erzeugt bekanntlich Wärme und die ist mittlerweile deutlich positiv zu spüren. Nicht nur die Gemeindevertreter haben längst unseren Ort als Ganzes im Blick, auch in vielen Vereinen gibt es enge Kontakte zueinander, die Feuerwehren ergänzen sich gegenseitig und bilden ihren Nachwuchs gemeinsam aus, ohne dabei ihre eigene Identität zu verlieren. In diesem Jahr feiern wir bereits unser 5. Dorffest, welches wieder von Aktiven aus der gesamten Gemeinde mit viel persönlichem Einsatz als Höhepunkt für die Bürgerinnen und Bürger vorbereitet wird.

Seit 2000 vertrete ich die Gemeinde Gosen-Neu Zittau im Amtsausschuss des Amtes Spreenhagen. Das Amt erledigt die wesentlichen Verwaltungsaufgaben und ist Ansprechpartner für viele persönliche Anliegen unserer Bürger. Auch die wesentlichen Entscheidungen für den Haushalt werden dort vorbereitet. Sehr erfolgreich übrigens, unsere Gemeinde ist seit vielen Jahren schuldenfrei. Dies kritisch zu begleiten und zu kontrollieren ist meine Aufgabe in diesem Ausschuss. Darüber hinaus bin ich seit 2008 Ortsvorsteher

im Ortsteil Gosen und damit Ansprechpartner der Gemeinde für die Hinweise und Ideen aber auch Sorgen und Nöte der Bürger.

Seit einigen Jahren bin ich der Fluglärmbeauftragte der Gemeinde und setzte mich in der Fluglärmkommission sehr dafür ein, dass wir vom Fluglärm des BER nicht zu stark betroffen werden. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Zeit und Kraft erfordert.

Als Verwaltungsbeamter mit Gleitzeit kann ich meine Pflichten als Bürgermeister auch vormittags wahrnehmen, sowie ich es bereits seit über fünf Jahren als Ortsvorsteher und Fluglärmbeauftragter getan habe.

In den letzten 5 Jahren konnten wir in Gosen-Neu Zittau viele wichtige Dinge auf den Weg bringen. Die Bilanz kann sich sehen lassen. So wurden unsere Kita-Gebäude saniert, ein schöner, großer Kita-Anbau realisiert, neue Spielplätze auf dem Festplatz in Neu Zittau, in Burig und vor dem Wohnblock Eichwalder Str. 102 eingerichtet, der Spielplatz neben der Gosener Kirche mit neuen Geräten ausgestattet, das alte Schulgebäude erhielt eine neue Fassade, der Schulhof neugestaltet, der Bau des Schulsportplatzes finanziell unterstützt, Kommunaltechnik und Winterdiensttechnik angeschafft, Parkplätze gepflastert und umfangreiche Straßenbaumaßnahmen durchgeführt (z. B. Domdeystr., Walther-Rathenau-Str., Jägerstraße, Geschwister-Scholl-Straße), die Erschließung mit „DSL-Internet“ für Burig und Steinfurt unterstützt und jährlich ein Dorffest durchgeführt.

Aber auch in der nächsten Wahlperiode bleiben viele wichtige Dinge zu tun. So gilt es zu entscheiden, welchen Weg unsere Gemeinde nach der im Land Brandenburg geplanten Strukturreform nehmen wird. Anschluss an die Stadt Erkner oder Weiterbestehen als amtsangehörige Gemeinde? Ich trete dabei für den Erhalt unserer Eigenständigkeit im Amt Spreenhagen ein. Nur so werden wir unsere Interessen auch in Zukunft angemessen vertreten können!

Konkrete Ziele sind dabei u. a. die Verbindung nach Berlin während der Bauzeit der neuen Fahlenbergbrücke erhalten, die weitere Entwicklung des Müggelparks und des Bergparks Gosen, Unterstützung der Grundschule, den Radweg zwischen Neu Zittau und Wernsdorf bauen, barrierefreie öffentliche Einrichtungen, Entwicklung der touristischen Infrastruktur, Unterstützung der Gewerbetreibenden, der Vereine, der Feuerwehren, der Kita's u. v. m.

Als Bürgermeister möchte ich mich in den nächsten Jahren an die Spitze bei